

## **Projekt „Bunte Intelligenz“ am Comenius-Gymnasium in Datteln**

Da sich das Schulleben und die Abläufe und Anforderungen in Schule auch unter dem Einfluss von Corona in den letzten Jahren sehr verändert haben, war und ist es oft nicht einfach, gemäß dem Potenzial der Lernenden zu lehren und zu lernen. Dazu kommt, dass das Distanzlernen und der Entfall von Klassenfahrten und schulischen Festen und Feiern dazu geführt haben, dass aus einzelnen Jahrgangsstufen keine festen Gemeinschaften entstehen konnten.

Aufgrund dieser Problemlage ergaben sich besonders für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe Q2 am Comenius- Gymnasium in Datteln folgende grundlegende Fragestellungen:

*Was braucht es, damit aus einer Jahrgangsstufe eine Gemeinschaft erwächst, in der sich Schülerinnen und Schüler sicher und geborgen fühlen?*

*Können junge Menschen lernen, ihr persönliches Potential mit Hilfe von Motivation, Lernfreude und Selbstbestimmung vollumfänglich zu entfalten?*

*Wie kann es mir gelingen, mich zu konzentrieren, zu strukturieren und mir selbst gesetzte Ziele konsequent zu verfolgen und trotzdem verantwortungsvoll mit mir und meinen Bedürfnissen umzugehen?*

Diesen für ihre Persönlichkeitsentwicklung elementaren Fragen durften die Schülerinnen und Schüler jetzt an drei Tagen in dem Workshop „Bunte Intelligenz“ nachgehen. Ein Hinweis seitens der Elternschaft und Recherchen der Beratungslehrerinnen der Stufe ließen die Schule aufmerksam werden auf die Möglichkeit externer Begleitung durch ein Expertenteam unter der Leitung von Olivia Maciejowski.

Die von ihr entwickelte Methodik der Bunten Intelligenz® fragt sich, was junge Menschen heute in der Schule brauchen, um trotz gesellschaftlicher Herausforderungen zu „integren, intelligenten, kreativen, empathischen, erfolgreichen, gesunden und glücklichen Menschen heranzuwachsen. In welchen Kompetenzen müssen sie ausgebildet sein, um lebenslang Lernen zu wollen, gute Entscheidungen zu treffen, selbstwirksam und mutig das Leben zu bestreiten, gesunde Beziehungen zu führen, ihre Träume und Visionen zu verwirklichen und ihr persönliches Potential zu entfalten?“

Die Schülerinnen und Schüler erlebten gemeinsam, welche Herausforderung es darstellt, die eigene Komfortzone zu verlassen, offen zu werden für sich und andere, sich gegenseitig wert zu schätzen, Komplimente anzunehmen und sie anderen ehrlich zu geben. Ferner haben sie gelernt, eigene Gefühle wahrzunehmen und zu artikulieren. Ein kontinuierlicher Wechsel von Kopfarbeit, Spiel, Bewegung und Tanz hat dazu geführt, dass mit viel Spaß und Engagement daran gearbeitet wurde, sich bereits vorhandener Kompetenzen bewusst zu werden, diese zu erleben, zu entfalten und gewinnbringend für den Schulalltag aber auch für das eigene Leben zu fokussieren. Des Weiteren wurden ihnen unter gezielter Anleitung und Übung, Tools an die Hand gegeben, Blockaden zu erkennen und zu lösen oder die eigene Konzentration zu erhöhen. Es waren spannende und emotionsgeladene Tage, in denen alle erlebten, wie es sich anfühlt zu einer Gemeinschaft zusammenzuwachsen, in der jeder der sein darf, der er ist und in der er nicht mehr nur eine Rolle spielen muss.

Die folgenden Auszüge aus Rückmeldungen der betroffenen Schülerinnen und Schüler können am ehesten das spiegeln, was wir gemeinsam in drei unvergesslichen Tagen erleben und erfahren durften:

„...ich bin aufgeblüht und dankbar, dass ich das Glück hatte dabei gewesen zu sein...“

„... Ich finde es super schön, wie sich unsere Stufengemeinschaft in drei Tagen verändert hat...“

„... dieses Projekt hat meine gesamte Einstellung geprägt und verändert..., ich sehe die Stufe und schätze jeden...“

„... Ich habe viele neue Eigenschaften und Methoden erlernt, die mir mit Sicherheit noch sehr hilfreich für die Zukunft sein werden...“

„...Danke, dass ich aus meiner Komfortzone kommen konnte und dass ich so sein konnte, wie ich bin, ohne mich zu verstellen...“

„...ich habe erfahren, dass ich genug bin und so sein kann, wie ich bin...“

Ferner wünschen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch für künftige Jahrgänge:

„...ich fände es toll, wenn andere Stufen dasselbe erleben dürften...“

„...Es wäre sinnvoll, dieses Projekt auch bei jüngeren Kindern durchzuführen, weil sie lernen, offener, ehrlicher und toleranter zu sein...“

„...die Einführung für andere Gruppen ist bestimmt sinnvoll, da gerade jüngere Klassen und Stufen so eine entspanntere Laufbahn haben könnten...“

„...dieses Projekt ist essenziell für alle Stufen...“

„...ich wünsche mir so sehr, dass andere junge Menschen auch diese Chance haben sich selbst so zu entdecken...“

Auch die Beratungslehrerinnen der Q2 sowie die beiden Sozialpädagoginnen der Schule, die ebenfalls an dem Projekt teilhaben durften, bedanken sich ganz herzlich bei Olivia Maciejowski und ihrem Team für die geleistete Arbeit, die ihnen diese positiven Erfahrungen, die sie an den drei Tagen mit der Stufe und den Teamern und Teamerinnen sammeln durften, erst möglich gemacht haben.

Begleitend zum Schülerworkshop fand am 9.9.2022 ein Elternworkshop mit immerhin 32 Teilnehmenden statt, eine Multiplikatorenschulung für das Kollegium (18 Teilnehmende) und im Oktober wird es eine ganztägige schulinterne Lehrerfortbildung geben.

Zusätzlich wird im Februar 2023 ein Refresher zur nachhaltigen Verankerung der erworbenen Kompetenzen in den Schulalltag und das Schulleben durchgeführt.

Die Durchführung dieses einzigartigen Projektes wurde für unsere Schülerinnen und Schüler nur möglich, da großzügige Sponsoren uns finanziell tatkräftig unterstützt haben. Deshalb bedanken wir uns ganz herzlich bei der Technikerkrankenkasse (TK) und der Kaufmännischen Krankenkasse, (KKH) mit ihrem engagierten Sachbearbeiter bzw. ihrer engagierten Sachbearbeiterin, ohne deren tatkräftige Unterstützung eine Realisierung dieses Vorhabens nicht möglich gewesen wäre. Unser weiterer Dank gilt der Sonntagstiftung in Datteln für ihre freundliche Spende und dem Schulamt der Stadt Datteln für Fördergelder im Rahmen der Maßnahme „Schule nach Corona“.

Was bleibt, ist hoffentlich eine starke Gemeinschaft, ein freundlicher, wertschätzender Umgang, ein respektvolles Miteinander und gestärkte Persönlichkeiten, die sich trauen, sich offener zu zeigen und die sich gemeinsam auf den Weg zum angestrebten Abitur machen, sich gegenseitig motivieren, unterstützen und begleiten.

Stellvertretend für die Jahrgangsstufe der Q2  
Nausika Malcherowitz und Michaela Rosenberg